

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 76 (1998)

Heft: 6

Artikel: Echte Hilfe in der täglichen Praxis

Autor: Dornbierer, Urs / Cadosch, Kurt / Gerdesic, Franz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-877309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachdiplomstudium «Telecom»

Echte Hilfe in der täglichen Praxis

In der Comtec 5/97 stellten wir die Konzeption des neuen Nachdiplomstudiums «Telecom» an der HTL Chur vor. Jetzt, ein Jahr später, haben wir mit drei Studenten über ihre Erfahrungen diskutiert. Comtec sprach mit Urs Dornbierer, Swisscom AG, Kurt Cadosch, Ascom Telematic AG, und Franz Gerdesic, Satelco AG, alle drei sind Studenten des Nachdiplomstudiums «Telecom» an der HTL Chur.



Kurt Cadosch



Urs Dornbierer



Franz Gerdesic

Sie sind Studenten des Nachdiplomstudiums «Telecom» an der HTL Chur. Was hat Sie damals zur Teilnahme bewogen?

Kurt Cadosch: Das Bedürfnis, meine eigene berufliche Tätigkeit im Telecom-Bereich und hier besonders die Situation meiner Kunden in einem grösseren Zusammenhang zu sehen.

Urs Dornbierer: Ich hatte schon seit einiger Zeit nach einer Möglichkeit gesucht, mein Wissen im Bereich der Telekommunikation, das ich vorwiegend in einzelnen Kursen und «on the job» erworben habe, besser zu strukturieren und zu vertiefen. Das Ganze natürlich berufsbegleitend.

Franz Gerdesic: Die erwähnten Beweggründe treffen auch auf mich zu. Darüber hinaus fand ich reizvoll, mich zeitweise aus der eigenen beruflichen Tätigkeit herauszulösen und in einer neuen Umgebung mit dem heutigen Stand der Telekommunikation vertraut zu machen.

Das Nachdiplomstudium «Telecom» hat sich sehr ambitionierte Ziele gesetzt, indem es auf der einen Seite eine umfassende Aktualisierung von Wissen über Telecom-Technik, -Markt und -Recht an-

strebt und auf der anderen Seite auch Bewertungen, Interpretationen und Orientierungshilfen. Wird es Ihrer Meinung nach diesem Anspruch gerecht?

Franz Gerdesic: Ja, in vollem Umfang. Bereits nach dem ersten Semester habe ich sowohl vom neuerworbenen Wissen als auch von der Verknüpfung des Wissens aus den verschiedenen Sparten Technik, Markt und Recht in meinem beruflichen Alltag direkt profitieren können.

Die Stoffzusammensetzung ist unkonventionell und einzigartig in der Schweiz. Halten Sie die Zusammenstellung für nützlich?

Urs Dornbierer: Ja, in zunehmendem Ausmass. Selbst die Stoffgebiete Recht und Markt, die zunächst nicht im Zentrum meines Interesses standen, erscheinen mir jetzt äusserst wertvoll. Die aktuellen Fallanalysen und Interpretationen führen einem sehr deutlich vor Augen, dass ohne dieses breitere, spartenübergreifende Wissen keine solide Beurteilung der Lage möglich ist.

Die Liberalisierung des Telecom-Marktes ist in voller Entfaltung. Die Entwicklungen laufen national unterschiedlich, global vernetzt und am Ende sehr unübersichtlich ab. Gibt es überhaupt eine Chance, hier einen gewissen Durch- und Überblick zu erlangen?

Franz Gerdesic: Das ist natürlich nicht ganz einfach. Der Umbruch in der Telekommunikation kommt mir manchmal vor wie ein Spiel, bei dem sowohl die Teilnehmer als auch die Spielregeln laufend ändern. Einen gewissen Überblick kann man jedoch behalten, wenn man die zugrunde liegenden treibenden Kräfte besser kennt, seien sie nun technologischer, regulatorischer oder marktbasierender Natur.

Was muss man sich unter der wöchentlichen Unterrichtseinheit Aktuelles/Analysen vorstellen?

Kurt Cadosch: Unter Aktuelles/Analysen werden einerseits Fallbeispiele analysiert, andererseits aktuelle Tagesereignisse aus der Telekommunikation interpretiert und bewertet. Diese Unterrichtseinheit stellt ein Kernstück des NDS Telecom dar. Hier findet die Verknüpfung des Spartenwissens statt, hier kommen die unterschiedlichen Standpunkte und Wissenshintergründe der Teilnehmer voll zur Geltung.

Das Nachdiplomstudium «Telecom» richtet sich an erfahrene Leistungsträger aus der Telecom-Praxis mit technischem, wirtschaftlichem oder anderem Background. Wie ist Ihre Klasse zusammengesetzt?

Franz Gerdesic: Die Teilnehmer kommen aus allen Sparten der Telekommunikation, d.h. von Betreibern, Dienstleistern, Herstellern, Engineering- und Installationsfirmen und Behörden. Die Mehrzahl der Teilnehmer hat einen technischen Background, einige Kollegen sind jedoch Kaufleute, einer ist Jurist.

Urs Dornbierer: Für mich als Swisscom-Mitarbeiter wäre es reizvoll gewesen, wenn mehr Teilnehmer von den neuen Netzbetreibern dabei wären.

Ist die Unterrichtsgestaltung für Teilnehmer mit derartig unterschiedlicher Vorbildung nicht sehr schwierig?

Kurt Cadosch: Ja, das ist sicherlich eine Schwierigkeit. Obwohl jeweils einführende, allgemeinverständliche Unterrichte vorangestellt werden, kommt es vor, dass sich einzelne Teilnehmer in ihnen bisher fremden Fachgebieten überfordert fühlen. Für die Referenten ist es manchmal nicht leicht, das richtige Mass an Tiefgang und Verständlichkeit zu finden.

Das Studium will hochaktuellen Stoff vermitteln. Woher kommen die Dozenten?

Franz Gerdesic: Die grundlegenden wissensvermittelnden Stoffe werden von Dozenten aus der HTL Chur und anderen Fachhochschulen gegeben. Die übrigen etwa 60% des Stoffes werden von Dozenten aus der Telecom-Industrie und der Regulierungsbehörde gegeben.

Wird durch diese Vielzahl unterschiedlicher Dozenten der Unterricht nicht ziemlich heterogen und zerrissen?

Urs Dornbierer: Es ist schon eine Herausforderung, sich auf die vielen verschiedenen Dozenten einzustellen. Auf der anderen Seite werden auf diese Weise wirklich die Top-Experten aufgeboden, die eine sehr lehrreiche Vielfalt an Perspektiven bieten. Ein Beispiel: Die Thematik Regulierung Schweiz wird von je einem Vertreter des Regulierers, der Swisscom, eines neuen Betreibers beleuchtet, zusätzlich in Fallstudien vertieft und durch einen Überblick über die regulatorische Situation in den umliegenden Ländern und der EU ergänzt. Danach fühlt man sich fit auf diesem Gebiet.

Das Studium findet während eines Jahres regelmässig am Freitag und Samstagvormittag in Chur statt. Ist diese Anordnung für Sie und Ihren Arbeitgeber angenehm?

Kurt Cadosch: Die zeitliche Anordnung des Studiums ist für mich und meinen Arbeitgeber optimal, da sie gut planbar ist. Die Konzentration des Stoffes auf ein Jahr ist für meinen Arbeitgeber ebenfalls angenehm, für mich aber eher an der Grenze des Schaffbaren: Abwesenheiten ausserhalb der Schulferien sind nur sehr mühsam zu kompensieren.

Die Teilnehmer des Nachdiplomstudiums «Telecom» kommen sicherlich aus der Nähe von Chur, oder?

Franz Gerdesic: Natürlich kommen einige Teilnehmer aus der Umgebung von Chur. Überraschenderweise jedoch kommen die restlichen Teilnehmer aus der gesamten Deutschschweiz und aus Liechtenstein. Die Teilnehmer aus Bern und Biel nehmen Fahrtzeiten von mehr als zweieinhalb Stunden auf sich, um am NDS Telecom teilzunehmen.

Zur Erlangung des eidg. Nachdiploms (FH) muss eine Prüfung abgelegt und eine Diplomarbeit angefertigt werden. Haben Sie schon eine Idee für Ihre Diplomarbeit?

Urs Dornbierer: Ich werde wahrscheinlich mit einem Kollegen zusammen das «Telecom-Profil» eines europäischen Landes erarbeiten. Dabei geht es um die Darstellung der Telecom-Regulierung, des Telecom-Marktes mit den Major Players sowie eine Beurteilung der technologischen Situation. Eine solche Arbeit scheint mir ideal zum Charakter des Studiums zu passen.

Im Oktober 1998 beginnt der 2. Jahrgang dieses Nachdiplomstudiums. Kann man sich dafür noch anmelden?

Kurt Cadosch: Ja, die Anmeldefrist läuft

bis zum 30. Juni 1998. Soweit ich weiss, liegen schon einige Anmeldungen vor, schnelles Handeln ist daher von Vorteil.

Wem würden Sie die Teilnahme besonders empfehlen?

Franz Gerdesic: Aus meiner Sicht in erster Linie Telecom-Managern, die in ihrem Unternehmen massgeblich an der Gestaltung ihres Geschäftes beteiligt sind.

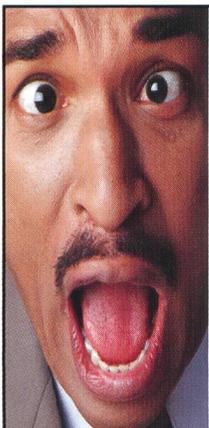
Kurt Cadosch: Meines Erachtens auch Telecom-Fachleuten, die ihr Wissen über das eigene Fachgebiet hinaus erweitern wollen.

Urs Dornbierer: Jedem, der seinen Horizont in Sachen Telekommunikation erweitern will. Für mich ist das Studium schon heute eine echte Hilfe in der täglichen Praxis. 1

Nachdiplomstudium «TELECOM»

Ergänzend zum bestehenden Vollzeitstudium «Telecom» wird an der Ingenieurschule HTL Chur seit Herbst 1997 ein berufsbegleitendes Nachdiplomstudium «Telecom» angeboten. Es ermöglicht eine qualifizierte Weiterbildung nach Fachhochschulgesetz und richtet sich an Kadermitarbeiter oder Fachspezialisten mit einschlägiger Berufserfahrung bei einem Telecom-Betreiber, -Hersteller, -Dienstleister oder einem Unternehmen mit eigener Telecom-Infrastruktur. Inhaltlich vermittelt das Studium neben einer Aktualisierung des Wissens eine gesamtwirtschaftliche Sicht des Wirtschaftssegments Telecom und gliedert sich in die Themenschwerpunkte Telecom-Marketing, Telecom-Technik, Telecom-Recht sowie Arbeitsmethodik und Orientierungshilfen. Ausgewiesene Fachkräfte aus Praxis und Lehre vermitteln ihr Wissen und ihre Erfahrung in Lektionen, Fallanalysen, Rollenstudien, Wertungen und Orientierungshilfen. Das Studium findet während zwei Semestern jeweils am Freitag und am Samstagvormittag an der HTL Chur statt und schliesst mit einer Diplomarbeit ab. Persönliche Beratung und weitere Informationen erteilt:

Ingenieurschule HTL Chur, Ringstrasse, 7004 Chur, Telefon 081 286 24 24



Whoop! Die Entdeckung Ihres Netzwerk-Managers

Vergessen Sie alles, was Sie jemals über das Konfigurieren von Routern und PCs gehört haben. Wählen Sie einfach Ihren Provider - und unser Router konfiguriert sich selbst und alle Ihre PCs dazu.

LIGHTNING

LIGHTNING Instrumentation SA
Av. des Boveresses 50 • 1010 Lausanne • Schweiz
Tel: + 41 21 654 2000 • Fax: + 41 21 654 2001
Internet: <http://www.lightning.ch>



MultiCom

SECURE AND EASY INTERNET SOLUTIONS